

Katja Kipping

Ausverkauf der Politik

Für einen demokratischen Aufbruch



Econ Verlag
368 Seiten
€ (D) 19,90 / € (A) 20,50 / sFr. 35,90
ISBN: 978-3-430-20079-0
Ab Februar 2009 im Handel

Katja Kipping beobachtet die immer größer werdende Distanz der Menschen zur Politik und stellt fest: Unsere Demokratie ist gefährdet. Wo gibt es in unserem Alltag denn noch Orte, an denen mit Begeisterung, mit Herz und Verstand über politische Fragen diskutiert wird? Wo finden Gespräche statt, die von der Überzeugung getragen sind, sich einmischen und seine demokratischen Rechte nutzen zu wollen? Kurz: Wo ist heute der öffentliche Raum, in dem Demokratie überhaupt stattfinden kann?

Die Politik kapituliert zunehmend vor den angeblichen Sachzwängen der Globalisierung. Deutschlands Politiker haben den Glauben an ihre eigene Gestaltungskraft verloren. Resultat: Politikverdrossenheit und sinkende Wahlbeteiligung – Demokratie ist out. Verantwortlich für diese Entwicklung sind die Politiker selbst. Sie treiben tagtäglich den Niedergang des politischen Systems voran, indem sie z. B. Lobbyisten Einfluss gewähren oder die Entwicklung von Gesetzen wie Hartz IV an Experten outsourcen.

Die junge Politikerin Katja Kipping unterzieht die eigene Zunft einer kritischen Analyse und ruft auf zur Reanimation der politischen Kultur. Nur wenn Demokratie erlebt werden kann, werden Menschen wieder politisches Interesse und Engagement entwickeln.

Katja Kipping, Jahrgang 1978, ist seit 2003 stellvertretende Vorsitzende der PDS, seit 2007 der LINKEN. 1999 war sie die jüngste Abgeordnete im sächsischen Landtag, 2005 zog sie in den Bundestag ein. Dort ist sie Obfrau des Ausschusses „Arbeit und Soziales“. Sie streitet auch außerparlamentarisch für ihre Hauptanliegen »Globalisierungskritik«, »Grundeinkommen«, »Umweltschutz« und »Feminismus«.